

September 2016



SONDERBEILAGE

**LOSSPRECHUNGSFEIERN**

2016



## Die Zahnärztekammer Nordrhein gratuliert

Mit der Note „sehr gut“ haben die Abschlussprüfung für  
Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) im Sommer 2016 bestanden:

### **ZFA Oxana Buss**

ZA Efthimios Giannakoudis  
Werdener Str. 6,  
40227 Düsseldorf  
ab 01.11.2014:  
Dr. Maria Reuber  
Reihelstr. 158,  
40237 Düsseldorf

### **ZFA Michelle Maria Conrad**

ZÄ Margarita Seidel  
Friedlandstr. 9, 53117 Bonn

### **ZFA Daniela Graf**

Dr. Hanno Schmidt  
Eupener Str. 73-75,  
52066 Aachen  
ab 01.12.2014:  
Universitätszahnklinik Aachen  
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

### **ZFA Sarah Grubert**

Dr. Andreas Ruthenberg  
Markt 15, 42929 Wermelskirchen

### **ZFA Lisa Marie Marx**

Dr. Katharina Helena Hardt  
Schloßstr. 11,  
51429 Bergisch Gladbach

### **ZFA Jenny Elisabeth Maziol**

ZÄ Anna und Dmitri Ginzburg  
Hafelstr. 16, 47807 Krefeld

### **ZFA Eileen Merkel**

Dr. Isabella Baron  
Hauptstr. 25, 51789 Lindlar

### **ZFA Marion Mocigemba**

Dr. Frank Servaty  
Germaniastr. 188, 45355 Essen

### **Kimberly Naus**

Dr. Hanno Peter Heimes  
Moubisstr. 2, 41334 Nettetal

### **ZFA Saskia Paulsen**

ZA Günter Bestle  
Wendelinusstr. 69,  
50354 Hürth  
ab 01.08.2014:  
Dr. Dr. Wolfgang Zant  
Hochstr. 2, 52525 Heinsberg

### **ZFA Anna Pelzer**

Dr. Reiner Martin Wichary  
Justinianstr. 3, 5079 Köln  
ab 01.11.2014:  
Dr. Lars Christian Tolk  
Im Dröhl 3, 52372 Kreuzau

### **ZFA Joséphine Remberg**

Dr. Thomas Kölker  
Dr. Christian Tim Kellersmann  
Hauptstr. 101-105, 45219 Essen

### **ZFA Karina Sauer**

ZA Igor Lisevich  
Im Looscheid 17, 45141 Essen

### **ZFA Ricarda Schunk**

Dr. Guido Kemper  
Geilenkirchener Str. 51,  
52531 Übach-Palenberg

### **ZFA Laura Souren**

Dr. Gerhard Souren  
Erzberger Str. 113,  
41061 Mönchengladbach

### **ZFA Daniela Späth**

Universitätszahnklinik Aachen  
Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

### **ZFA Ksenia Subanof**

ZÄ Alla Subanof  
Schlagbaumer Str. 174,  
42653 Solingen

### **ZFA Carmen Weiß**

Dr. Frank Staschull  
Tonhallenstr. 19, 47051 Duisburg



# Dentalhygieniker/in

## Aufstiegsfortbildung der Zahnärztekammer Nordrhein

Die Offene Baustein Fortbildung (OBF) ist nunmehr 20 Jahre alt, dabei aber so jung und damit aktuell wie am ersten Tag, und findet nach wie vor großen Anklang in den zahnärztlichen Praxen. Um den zahnärztlichen Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern die derzeit höchste Qualifikation in ihrem Beruf – hinsichtlich der Übernahme delegierbarer zahnärztlicher Leistungen, aber auch in Bezug auf eine wissenschaftliche Ausbildung – also gewissermaßen die „Erstürmung des Gipfels“ zu ermöglichen, hat die Zahnärztekammer Nordrhein die Fortbildung zur/zum Dentalhygienikerin/Dentalhygieniker (DH) als weitere Bausteine in die Struktur der OBF integriert.

Ein Großteil der zu vermittelnden Inhalte wird im Karl-Häupl-Institut der Zahnärztekammer Nordrhein stattfinden. Ein weiterer Teil – vor allem hinsichtlich der zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten bei der Patientenbehandlung – wird an verschiedenen nordrheinischen Universitäten durchgeführt.

Voraussetzung für die Teilnahme an der DH-Fortbildung ist die Qualifikation zur/zum Zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin/-assistenten (ZMP) oder zur/zum Zahnmedizinischen Fachassistentin/-assistenten (ZMF). Interessentinnen, die eine dieser Qualifikationen bei der Zahnärztekammer Nordrhein erlangt haben, werden ohne Eingangsprüfung zur DH-Fortbildung zugelassen und erhalten einen Rabatt auf die Kurskosten in Höhe von zehn Prozent. Bei Absolventinnen/Absolventen entsprechender Qualifizierungsmaßnahmen anderer Anbieter erfolgt zunächst die Prüfung, ob die erforderlichen Voraussetzungen gleichwertig sind.

Die Erlangung der Qualifikation DH wird rund anderthalb Jahre in Anspruch nehmen. Aus der Aufstellung auf der Doppelseite in der Heftmitte können Sie ersehen, welche Bausteine hierfür zu absolvieren sind.

Die Anzahl der Unterrichtsstunden, die für die Erlangung der Qualifikation DH zu absolvieren sind, reicht aus, um finanzielle Fördermittel nach dem neuen Aufstiegs-BAföG zu erhalten.

Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Webseite [www.zaek-nr.de](http://www.zaek-nr.de) < Praxispersonal – Aufstiegsfortbildung – OBF.

### Zahnärztekammer Nordrhein

Ressort Aufstiegsfortbildung  
Emanuel-Leutze-Straße 8  
40547 Düsseldorf  
Tel. 0211/44704-205

# Musik ist die Sprache des Herzens

Berufskollegs der Region Aachen



**U**nserer Lossprechungsfeier fand nun bereits zum neunten Mal in den Räumen des Forum M der Mayerschen Buchhandlung statt. Hoch über den Dächern von Aachen, mit einem wunderschönen Blick auf den Aachener Dom, waren die Absolventinnen der Winterprüfung 2015/2016 und der Sommerprüfung 2016 der Berufskollegs Aachen, Eschweiler, Geilenkirchen und Jülich – insgesamt 117 erfolgreiche junge Damen – eingeladen.

Auch an diesem Tag ließ der Sommer sich wieder einmal nicht blicken und wir beteten darum, dass es zumindest für die Dauer der Feier trocken bliebe, damit die Dachterrasse genutzt werden konnte. Zu unseren Gästen zählten ebenso die sieben eingeladenen Ehrenhelferinnen, Arbeitgeber, Lehrer, die Mitglieder der Prüfungsausschüsse und nicht zu vergessen natürlich die Begleitungen unserer Hauptpersonen.

Traditionell eröffnete der Vorsitzende der Bezirksstelle Aachen ZA Ingo Potthoff mit einer kleinen Ansprache die Feier und hieß die zahlreichen Gäste willkommen. Er ließ die vergangenen drei Ausbildungsjahre noch einmal Revue passieren. Am Anfang der Ausbildung kämpften die jungen Damen noch mit den vielen lateinischen Fachbegriffen und die vielen Möglichkeiten eines herausnehmbaren oder festsitzenden Zahnersatzes schienen schier endlos zu sein. „Doch heute, nach drei erfolgreich absolvierten Jahren, in denen Hygienepläne, Qualitätsmanagement, RKI-Richtlinien und vieles mehr beherrscht werden, haben wir es mit Multitalenten zu tun“, lobte ZA Potthoff. Er wünschte den jungen Damen für die Zukunft alles Gute, versehen mit dem Hinweis, dass es auch im zahnärztlichen Bereich keinen Stillstand gibt und die Fort- und Weiterbildung ein sehr wichtiger Bestandteil des erlernten Berufs ist.

Als nächster Punkt stand die Ehrung der Berufsjubiläarinnen auf dem Programm. Aus der Praxis Dr. Hartmut Sendzik fanden sich auf einen Schlag drei Damen ein, die ihre Ehrenurkun-



den in Empfang nahmen. Anja Burbach ist seit zehn Jahren in dem Beruf tätig, gefolgt von Claudia Lauterbach mit 15 Jahren Berufserfahrung und Roswitha Meisenberg, die mittlerweile sogar auf 40 Jahre Tätigkeit zurückblicken können. Bereits zum zweiten Mal stand Karin Schmitz aus der Praxis Dr. Peter Ollig auf der Bühne. Heute nun kann sie ebenfalls auf 40 Jahre zurückblicken. ZA Pott hoff sprach den Damen seine Hochachtung und seinen Dank aus für so viel Engagement. Schade war, dass Justine Wojtas, 20 Jahre, Alexandra Ramian, 20 Jahre und Claudia Frings, 30 Jahre, an der Veranstaltung nicht teilnehmen konnten.

Anschließend stand die Rede der Schulleiterin des Berufskolleg Aachen OSiDin Petra Klösges auf dem Programm. Passend zu

dem Thema Ausbildung ließ sie das Musikvideo zu dem Song der Ärzte – „Junge, warum hast du nichts gelernt?“ abspielen und nahm dies zum Anlass, nicht nur über die Wichtigkeit einer Ausbildung, sondern einfach über Musik zu reden. Ob beim Autofahren, in der Disco, zu Hause, in Geschäften, ja manchmal sogar in der Praxis, überall hört man Musik. Musik ist die Sprache des Herzens; sie verbindet und vermittelt ein Lebensgefühl. „Musik erzählt von der Jugend, mal rebellisch, mal zu angepasst. Jedenfalls hat noch jede Generation ihr Fett abbekommen“, stellte die Schulleiterin fest. Immer wieder erinnern Eltern ihre Kinder daran, sich in der Schule anzustren-

b Karin Schmitz aus der Praxis Dr. Peter Ollig kann bereits auf 40 Jahre Tätigkeit als ZFA zurückblicken.



c



e



d



f

- c Schülerinnen des Berufskollegs Jülich
- d Einserkandidatinnen aus der Sommerprüfung
- e Schülerinnen des Berufskollegs Heinsberg
- f Dr. Hartmut Sendzik zeigte sich mächtig stolz auf sein Team mit Anja Burbach (zehn Jahre), Roswitha Meisenberg (40 Jahre) und Claudia Lauterbach (15 Jahre).

gen, einen „vernünftigen“ Beruf zu erlernen, und haben dabei längst vergessen, dass sie selber als Jugendliche diese „klugen Ratschläge“ nicht hören wollte. Zum Ende ihrer Rede legte sie den jungen Damen ans Herz immer daran zu denken, dass sie es in ihrem Beruf mit Menschen zu tun haben, die ihre Ängste, Nöte und Hoffnungen mit in die Praxis bringen, und ein warmer freundlicher Blick hier bereits helfen kann.

Die Zeit verging wie im Flug und wir waren bei der Ehrung der Winterprüflinge angelangt. Zuerst wurden die Damen auf die Bühne gerufen, die ihre Prüfung mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen haben. Daria Gundrum, Inga Vonhasselt, Anh Thu Huynh und Jenny Schneider wurden im Rahmen der Lossprechung für diese Leistung geehrt. Von den 20 eingeladenen jungen Damen fanden leider nicht alle den



Weg nach Aachen. Aber die, die gekommen waren, wurden umso herzlicher von ihren ehemaligen Lehrern in den Arm genommen.

Als nächster Redner ließ auch Dr. Ernst Goffart als Vertreter der Verwaltungsstelle Aachen die Musik sprechen. In dem Lied „Sie bricht mir das Herz“ von den wise guys gewährt der Text Einblicke in die Gefühlswelt des Patienten bei einem Zahnarztbesuch. Ein Schmunzeln war hier vorprogrammiert.

Und nun war es endlich so weit. Nach drei langen Jahren wurden die frisch examinierten Zahnmedizinischen Fachangestellten durch die jeweiligen Fachbereichsleiter auf die Bühne gebeten und erhielten durch ZA Potthoff und Dr. Martina Frantzen, die den stellvertretenden Bezirksstellenvorsitzenden Dr. Thomas Heil vertrat, endlich die lang ersehnten

Urkunden. Eine besondere Ehrung wurde den Einserkandidatinnen zuteil. Saskia Paulsen, Ricarda Schunk, Anna Pelzer, Daniela Graf und Daniela Späth erhielten unter tosendem Applaus einen Gutschein einer Parfümeriekette.

Und wieder fand eine gelungene Feier in fröhlicher Stimmung ihren Ausklang bei Sekt und einem leckeren Buffet. Nebenbei bemerkt: Unsere Gebete wurden erhört, erst zum Ende der Feier setzte der Regen wieder ein.

*Brigitte Erberich-Sow*

g Schülerinnen des Berufskollegs Eschweiler

h „Runder Tisch“ des Universitätsklinikums Aachen

i Jenny Schneider, Einserkandidatin aus der Winterprüfung mit ihrem Chef Dr. Wolfgang Paulssen

j Einserkandidatinnen aus der Winterprüfung

# ZFA-Ausbildung mit „ordentlichem Biss“

Ludwig-Erhard-Berufskolleg, Bonn



- a Schülerinnen der ZFAO5 mit Marita Thenée
- b Der Schulleiter des Ludwig-Erhard-Berufskollegs Friedrich Kampmann bei seiner Ansprache

**B**onn zeigte sich am 15. Juni 2016 wieder international – und so durften die Kolleginnen und Kollegen des Ludwig-Erhard-Berufskollegs in den letzten Jahren wieder viele neue Namen lernen: Dilan, Dilek, Danica, Meschgan, Merve, Edona, Soumiya, Maysaa, Meryem, Arbenita, Fatma, Iman, Nadege, Juthamat, Meral, Amal, Zerina, Eylem, Fisnike und Seda haben gemeinsam mit vielen anderen Absolventinnen die Abschlussprüfung bestanden. Dazu gratulierten wir sehr herzlich, denn mit so vielen strahlenden „Zähnen“ aus unterschiedlichen Nationen haben wir

sehr gerne und erfolgreich zusammengearbeitet.

Unsere fertigen Zahnmedizinischen Fachangestellten sind nicht nur multikulturell, sondern sie müssen auch multitalentiert sein: In ihrem Beruf sind sie die ersten Ansprechpartner für Patienten, ob am Telefon oder in den Praxisräumen, sie repräsentieren die Praxis ihrer Chefin oder ihres Chefs gegenüber den Patienten, sie sind sozusagen die Visitenkarte der Zahnarztpraxis. Sie verwalten Patientendaten, planen Behandlungstermine, erledigen den Schriftverkehr, bereiten die Behandlungsräume vor, sie assistieren, sorgen für eine einwandfreie Hygiene, kennen sich mit den Informations- und Kommunikationssystemen aus und beachten Datenschutz und Datensicherheit. In ihrem Beruf



brauchen sie Planungs- und Organisationsgeschick, Überzeugungskraft und Einfühlungsvermögen sowie Geduld und müssen dabei immer freundlich bleiben, auch wenn sie gerne mal die Zähne fletschen würden.

Unsere Absolventinnen mussten während der vergangenen drei Jahre ihr praktisches Wissen im Beruf und ihr theoretisches Können in der Schule zeigen – und sich manches Mal dabei gründlich auf den Zahn fühlen lassen. Und wenn es Ärger gab, mussten sie schon mal kräftig die Zähne zusammenbeißen.

In der Schule mussten sie sich mit viel Ausdauer durch alle kaufmännischen und zahnmedizinischen Fächer beißen. Dabei ging es nicht immer ganz reibungslos zu, es musste auch schon mal der einen oder anderen „Azubine“ ein Zahn gezogen werden, wenn sie sich an der falschen Stelle festgebissen hatte. Und das Motto „Zahn um Zahn“ zählte bei uns nicht.

Bei dem Umgang mit den Patienten und dem Chef brauchten unsere lieben ZFA manchmal sogar Haare auf den Zähnen, aber das traf gelegentlich auch auf uns Lehrer zu. Wir haben durchaus keine zahnlosen Tiger ausgebildet. Am 15. Juni haben wir sie mit lächelnden Zähnen und mit viel Stolz entlassen, gut versiegelt, mit Politur und Schliff. Es waren Ausbildungsjahre mit ordentlichem Biss!!

Der offizielle Teil der Abschlussfeier fand in gewohntem Rahmen statt. Friedrich Kampmann, Schulleiter des Ludwig-Erhard-Berufskollegs, beglückwünschte die stolzen Absolventinnen und einen männlichen Absolventen zur bestandenen Abschlussprüfung. Er bedankte sich bei allen Beteiligten für die engagierte Zusammenarbeit, ohne die ein so erfreu-

c Schülerinnen der ZFAO4 mit Astrid Max

d Die stolze Einser-Kandidatin des Jahrgangs: Michelle Conrad mit Bildungsgangleiterin Barbara Meurer

Foto: Matthias (5), Meurer (4)



e



f



g

- e Schülerinnen der ZFAO3 mit Elke Stader
- f Eine Kandidatin hat ihren Nachwuchs zur Feier mitgebracht.
- g Für den Verband medizinischer Fachberufe e. V. gratulierte Gabriele Hannig zur bestandenen Abschlussprüfung.

liches Ergebnis in Bonn nicht möglich gewesen wäre.

Im Namen der Zahnärztekammer Nordrhein gratulierte Dr. Karlheinz Matthies den Absolventinnen sehr herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung. Michelle Conrad hat die anspruchsvolle Abschlussprüfung sogar mit der Note „sehr gut“ bestanden und außerdem die Ausbildung auch noch um ein Jahr verkürzt. Dr. Matthies beglückwünschte die stolze Einser-Kandidatin im Namen der Zahn-

ärztekammer Nordrhein und überreichte ihr ein Geschenk für ihre herausragenden Leistungen.

Die Bildungsgangleiterin Barbara Meurer betonte in einem kurzen Rückblick, dass alle Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Ausbildungsphasen sehr gern mit den Schülerinnen zusammengearbeitet haben, und bedankte sich für



h

die Unterstützung und Geduld insbesondere in schwierigen Zeiten der Ausbildung.

Für den Verband medizinischer Fachberufe e.V. gratulierte auch in diesem Jahr Gabriele Hannig sehr herzlich zur bestandenen Abschlussprüfung. Der positive Wandel des Berufs der Zahnmedizinischen Fachangestellten von der reinen Stuhlassistenz zur umfassenden kompetenten Betreuung und Begleitung der Patienten ist in den vergangenen Jahren ganz deutlich vollzogen worden.

Die Klassenlehrerinnen Claudia Lange, Astrid Max, Dr. Veronika Paffenholz, Roswitha Schade, Elke Stader und Marita Thenée verteilten die Berufsschulabschlusszeugnisse und Kammerurkunden, Dr. Matthies überreichte die Anstecknadeln.

Bei der anschließenden Feier mit internationalem Buffet, Getränken und Musik auf dem Schulhof war das gelegentliche



i

„Zähneknirschen“ während der Ausbildung endgültig vergessen. Es gab zur Freude aller Köstlichkeiten aus vielen verschiedenen Nationen, die auch bei wenig erfreulichem Wetter sehr bekömmlich waren.

*Barbara Meurer*

h Schülerinnen der ZFAO1 mit Roswitha Schade

i Das Buffet mit internationalen Köstlichkeiten fand großen Anklang.

# Wir haben es geschafft!

Karl-Schiller-Berufskolleg, Brühl



**A**uch in diesem Sommer konnten die Absolventinnen der Karl-Schiller-Schule in Brühl, wie schon so mancher Jahrgang vor ihnen, aufatmen und sagen: „Wir haben es geschafft“. Die traditionelle Lossprechungsfeier der Zahnmedizinischen Fachangestellten fand an diesem sonnigen 8. Juni 2016 zum zweiten Mal im Jugendkulturhaus CULTRA in Brühl statt.

Zusammen mit Eltern, Freunden und Ausbildern waren die jungen Damen – einen männlichen Absolventen gab es nicht – festlich gekleidet erschienen, um die Urkunden über den Berufsabschluss und die Berufsschulabschlusszeugnisse entgegenzunehmen.

Nachdem die Bildungsgangleiterin OStRin Beate Rex-Vohrmann die Gäste begrüßt hatte, richteten der stellvertretende Schulleiter des Karl-Schiller-Berufskollegs StD Alex Burchard, der stellvertretende Vorsitzende der Bezirksstelle Köln der Zahnärztekammer Nordrhein Dr. Karlheinz Matthies und Monika Rueb vom Verband der Medizinischen Fachberufe einige Worte an das Publikum. Nicht überraschend betonte StD Burchard dabei den Stellenwert des Lernens für einen erfolgreichen Berufsabschluss, während Dr. Matthies die Bedeutung kompetenter Mitarbeiter im Praxisalltag hervorhob und Monika Rueb die Damen einband in die starke Gemeinschaft der Medizinischen Fachangestellten. – Soweit der offizielle Teil.

a ZF 313 mit Klassenlehrerin Sandra Troost und den Fachlehrern Dr. Jens Bormann und Beate Rex-Vohrmann



Es folgte der Programmpunkt *Zum Affen machen*. ZF 213 nutzte diese allerletzte Gelegenheit, einmal bestimmen zu können, was gemacht wird, wo dies doch sonst den Lehren vorbehalten ist, und ließ ihre Lehrer, Dr. Iris Schwedux, Heidegret Salzsieder und Dirk Esser, die ein oder andere Peinlichkeit auf der Bühne vorführen. Wirkliche Gemeinheiten aber fanden sich nicht unter den zu erledigenden Aufgaben. Dies, zusammen mit der Überreichung eines Oskars für hervorragende Lehrleistung, bezeugte, dass Schülerinnen und Lehrer drei Jahre lang in bester Atmosphäre zusammengearbeitet hatten.

ZF 313 bedankte sich natürlich ebenfalls bei ihren Lehrern. Dass es hier nur zu Blumen und nicht zu einem Oskar reichte, tat der Stimmung keinen Abbruch.

Nachdem es bei Sekt und Canapés Gelegenheit zum Gespräch gegeben hatte und die Abschiedsklassenfotos geschossen waren, wurde es noch einmal offiziell:

Urkunden, Zeugnisse, Röntgenscheine, Anstecknadeln der Kammer, Englischkompendien und Rosen wurden überreicht, die Glückwünsche nahmen kein Ende. Ganz besonders geehrt wurden zudem Laura Friedrich, Anastasia Klassen und Julia Konrad – alle drei haben im Berufsschulabschluss ein „sehr gut“ erreicht. Natalie Spohn, die einzige Absolventin dieses Jahrgangs, die auch den Berufsabschluss mit einer Eins schaffte, hatte die Prüfung schon im Winter abgelegt und war für ihre besonders guten Leistungen bereits gesondert geehrt worden. So ging ein festlicher Nachmittag zu Ende.

Beate Rex-Vohrmann

- b ZF 213 zusammen mit Dr. Iris Schwedux und Dirk Esser
- c Ehrung der Jahrgangsbesten durch Heidegret Salzsieder
- d Dirk Esser „machte sich zum Affen“.



## Mit Salsaklängen und Cha-Cha-Cha ins

Walter-Eucken-Berufskolleg, Düsseldorf

**Z**um Abschluss ihrer Ausbildung waren die in der diesjährigen Sommerprüfung erfolgreichen Absolventinnen des Walter-Eucken-Berufskollegs in Düsseldorf von der Bezirksstelle Düsseldorf für den 29. Juni 2016 zu einer karibischen Party eingeladen, an der auch Lehrerinnen und Lehrer, Prüfungsausschussmitglieder und Ehrenamtsträger teilnahmen.

Die Gäste mussten allerdings nicht zunächst einmal ein Flugzeug nach Kuba besteigen, sondern konnten bereits am Düsseldorfer Rheinufer im Apollo Varieté Theater eine Show miterleben, die einem das Gefühl vermittelte, man sei mit-

ten im weltberühmten „Tropicana“ von Havanna.

Bevor jedoch die Bühne des Theaters temperamentvollen Tänzerinnen und Tänzer aus Kuba und den Musikern der Buena Vista Band überlassen werden konnte, war dies zunächst der Ort, an dem die frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten am Ende ihrer Ausbildung feierlich geehrt werden sollten. Als sie auf die Bühne gebeten wurden, geschah dies dann auch noch nicht zum Rumba-, Salsa-, Mambo- oder Cha-Cha-Cha-Tanzen, sondern zur feierlichen Übergabe von Urkunden, Zeugnissen und Anstecknadeln, die die erfolgreichen Absolventinnen der Ausbildung zur ZFA nach einer harten und anstrengenden



# Berufsleben

dreijährigen Ausbildungs- und Schulzeit erhalten sollten. Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle, dass eine Absolventin ihre Ausbildung mit der Note „sehr gut“ abgeschlossen hat, zehn junge Damen hatten „gute“, 49 „befriedigende“ und 42 „ausreichende“ Leistungen gezeigt.

Die für den neuen, sich nun anschließenden Lebensabschnitt so wichtigen Unterlagen wurden den frisch gebackenen ZFA nach feierlichen Ansprachen des stellvertretenden Vorsitzenden der Bezirksstelle Düsseldorf ZA Axel Plümer und der Fachbereichsleiterin des Walter-Eucken-Berufskollegs Claudia Gaßner in einem festlichen Akt überreicht. Die zur Lossprechungsfeier erschienenen Klassenlehrerinnen und -lehrer

ließen es sich nicht nehmen, die Zeugnisse persönlich auszuhändigen verbunden mit den besten Wünschen für das nun beginnende Berufsleben und natürlich auch mit der Preisgabe einiger Anekdoten aus der Schulzeit. Für alle erkennbar genossen die jungen ZFA den Moment, in dem sie auf die professionell ausgeleuchtete Bühne des Apollo Varieté Theaters gerufen und dort im Rahmen des formellen Festaktes geehrt wurden.

Von Dr. Karin Bode-Haack, stellvertretende Obfrau der Kreisstelle Düsseldorf, gab es für die erfolgreichen Absolventinnen mit einer langstieligen weißen Rose noch ein ganz besonderes Präsent. Groß war die Freude über dieses Geschenk und die herrlich duftenden Rosen durften selbstverständlich auf den Fotos, die dann geschossen wurden, nicht fehlen.

Die zahlreich erschienenen und ebenfalls feierlich gestimmten Familienmitglieder,



Freundinnen und Freunde der Absolventinnen, die auf der Galerie des Apollo Varieté Theaters Platz genommen hatten, folgten dem Festakt mit großer Aufmerksamkeit, Anteilnahme und teilweise auch sehr ergriffen. Auch sie haben sicherlich viele schöne Erinnerungsfotos von diesem Ereignis gemacht.

Dass der gewählte Beruf der Zahnmedizinischen Fachangestellten Spaß machen kann und man diesen quasi fast ein Leben lang ausüben möchte und es auch tun kann, wurde durch die Ehrung von Angelika Hums bestätigt, die in diesem feierlichen Rahmen für ihr 40-jähriges Berufsjubiläum geehrt wurde.

Und nachdem der offizielle Teil der Feier sein Ende gefunden hatte, galt es eine „heiße Nacht“ am Rhein zu feiern. Passend zum strahlend schönen Wetter und zur bevorstehenden Urlaubs- und Reisezeit bekamen die Zuschauer eine rasante

Variété-Show unter dem Titel „Havanna – Cuba libre“ zu sehen, die einen Eindruck von dem vermittelte, was man landläufig unter „kubanischer Lebenslust“ versteht.

Es waren vor allem die Musiker der Buena Vista Band, einem kubanischen Live-Orchester unter der Leitung von Ramon Puebla, die mit Rumba- und Mamboklänge, mit Salsa und Cha-Cha-Cha an diesem Abend für jede Menge gute Laune und Urlaubsstimmung sorgten. Kubanische Tanzkultur vom Besten präsentierten zu heißen karibischen Rhythmen die Tänzerinnen und Tänzer des „Ballet de la Habana“, die immer wieder mit rasanten, mitreißenden Tanzeinlagen, tollen Hüftschwüngen und einer Prise knisternder Erotik ein beeindruckendes Zeugnis ihrer grenzenlosen Lust an der Bewegung ablegten. Aber auch die gefühlvolle Seite der kubanischen Musik kam nicht zu kurz. Jose Guillermo Puebla-Brizuelas, ein 63-jähriger Sän-



ger, der mit dem berühmten Buena Vista Social Club zusammengearbeitet hat, präsentierte nicht nur das allseits bekannte „Guantanamera“, sondern sang auch den weltbekannten Hit „Commandante Che Guevara“, den sein Vater Carlos Puebla geschrieben hat.

Neben kubanischer Musik und karibischem Tanz konnte im Laufe des Abends erstklassige Artistik bewundert werden. Eine spektakuläre Show boten unter anderem die Las Musas, drei faszinierende Künstlerinnen, die mit ihren Einrädern über die Bühne „radelten“, atemberaubende Sprünge wagten, herumwirbelten und -rotierten, dass einem schon beim Zuschauen schwindelig wurde. Luftakrobatik vom Feinsten zeigte dann eine Artistin mit Hut, Anzug und Zigarre (kubanisch?), die an zwei Ringen „turnend“ beeindruckend elegante, sinnliche und gleichzeitig kraftvolle Bilder produzierte. Und schließlich präsentierte

das Duo Rose an einem Trapez in luftiger Höhe ein preisgekröntes Liebes-Duett. Spielerisch leicht, in fließenden Bewegungen und mit einer unbeschreiblichen Grazie machten Sylvia Friedmann und Samuel Jonathan Sion für die Zuschauer erkennbar, wozu ein menschlicher Körper fähig ist. Das Paar war übrigens seit 1959 das erste amerikanische Artistenpaar, das in Havanna auftreten durfte. Und damit war man wieder beim Thema: Havanna – „Cuba libre“.

An einem strahlend schönen Tag und nach einem unterhaltsamen Abend im Apollo Variété-Theater haben die jungen ZFA die für sie und ihren weiteren Lebensweg so wichtige Ausbildungszeit beendet, um dann vielleicht die ersten Rumba-, Mambo-, Salsa und Cha-Cha-Cha-Schritte in Richtung eines neuen Lebensabschnittes zu gehen.

*Ingrid Olbrich*



## Zum Glück kein Spiel der Fußball-Nationa

Berufskollegs im Bereich Duisburg

**Z**um wiederholten Mal fand eine Lossprechungsfeier der Zahnmedizinischen Fachangestellten für den Bereich der Bezirksstelle Duisburg während eines großen Fußballturniers statt. In diesem Jahr war es die Europameisterschaft, aber erfreulicherweise spielte die Nationalmannschaft dieses Mal nicht zeitgleich wie vor zwei Jahren zur Weltmeisterschaft in Brasilien.

So war die gemeinsame Lossprechungsfeier des Berufskollegs Duisburg Mitte und des Hans-Böckler-Berufskollegs Oberhausen schon deshalb ein voller Erfolg, weil sich jeder voll und ganz auf den Abend konzentrieren konnte, ohne sich permanent nach einem Ergebnis des Fußballspiels erkundigen zu müssen. Folglich hatte der Bezirksstellenvorsitzende ZA Udo von den Hoff am 30. Juni 2016 die große Freude, viele Absolventinnen, deren Freunde und Familienangehörige in dem voll besetzten Raum von Karstadt „Le Buffet“ im Forum Duisburg willkommen heißen zu können.

Wie all die Jahre zuvor konnte man sich wieder an dem reichhaltigen und üppigen Buffet laben. Anschließend eröffnete traditionsgemäß der Bezirksstellenvorsitzende die Feierstunde. Besonders erfreulich war es, dass aus Duisburg mit Angelika Hermans auch wieder die Schulleitung, die neue Bildungsgangleiterin OSiRin Ursula Möller und OSiRin Corinna Pöhlmann und SiRin Beatrix Theis-Farinelli an der Feier teilnahmen. Für das Oberhausener Berufskolleg waren OSiR Michael Mülder und Dr. Dirk Erdmann nach Duisburg gekommen. Die Bezirks- und Verwaltungsstelle Duisburg war neben dem Bezirksstellenvorsitzenden ZA von den Hoff vertreten durch den Verwaltungsstellenleiter ZA Michael Wupper, die Obmänner der Kreisstelle Dr. Frank Paßlack und der Kreisvereinigung Dr. Torsten Köther sowie last, but not least den stellvertretenden Bezirksstellenvorsitzenden Dr. Edgar Wienfort.

ZA von den Hoff begrüßte zunächst die frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten und gab ihnen in seiner Ansprache den Rat mit auf den Weg, sich auch im Berufsleben weiter zu engagieren und die vielen Möglichkeiten zur Weiterbildung und

- a Die Ehrung der Jubilarinnen, die weit mehr als 20 Jahre in diversen Praxen beschäftigt sind, wurde durch den Bezirksstellenvorsitzenden ZA Udo von den Hoff mit großer Freude vorgenommen.
- b Wie in jedem Jahr unterstützte OSiR Michael Mülder (3. v. l.) von der Oberhausener Berufsschule ZA Udo von den Hoff bei der Übergabe der Urkunden und Blumen.



# Immannschaft

Erweiterung ihrer Fähigkeiten wahrzunehmen und fortzuführen. Daher sei er besonders glücklich, den jungen Damen zu zeigen, dass sich Beständigkeit im Beruf auch auszahlen kann. Dieses könne man nicht zuletzt an der Verleihung von Ehrenurkunden und den entsprechenden Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold an langjährige Praxismitarbeiterinnen erkennen. Im Anschluss an seine Ansprache erfolgte demgemäß zunächst die Ehrung von sechs Jubilarinnen: Sarra Amri (zehn Jahre) und Sandra Spelthahn (20 Jahre, beide aus der Praxis Dres. Erdmann/Hüttner, Duisburg), Silke Ballentin (20 Jahre) und Hannelore Siweck (30 Jahre, beide aus der Praxis Dr. Berit Penzel, Oberhausen), Jasmin Bensberg (20 Jahre, aus der Praxis ZA von den Hoff, Duisburg), Kerstin Krumrey (30 Jahre) und Bernadette Ulrich (40 Jahre, beide aus der Praxis ZÄ. Nußbaum-Wagner/Dr. Wagner, Oberhausen).

Als nächstes wurde die Ehrung der jeweils zwölf ZFA vorgenommen, die schon mit der Winterprüfung 2015/2016 entweder an der Duisburger oder der Oberhausener Berufsschule ihre Prüfung bestanden hatten. Bei der Übergabe der Urkunden und

Rosen an die ZFA aus der Sommerprüfung, 44 junge Damen aus Duisburg und 36 aus Oberhausen), wurde ZA von den Hoff von Corinna Pöhlmann und Michael Mülder unterstützt. Besonders hervorzuheben waren die Leistungen von Carmen Weiß, die als einzige die Gesamtnote „sehr gut“ erhielt und gesondert mit einem Gutschein einer Parfümeriekette überrascht wurde.

Eine besondere Ehrung sparte sich der Bezirksstellenvorsitzende ZA von den Hoff bis zum Schluss auf. Er dankte dem langjährigen Fachkundefachlehrer des Hans-Böckler-Berufskollegs Oberhausen Dr. Dirk Erdmann, der zum allseitigen Bedauern am Schuljahresende seine dortige Tätigkeit beenden wird, für seinen unermüdlichen Einsatz zur Gewährleistung einer adäquaten ZFA-Ausbildung.

Abschließend galt noch ein besonderer Dank den regionalen Initiativen aus Duisburg, Mülheim, Oberhausen und vom Niederrhein (ZID, ZAK, OUZO, ZAN), ohne deren Unterstützung der finale Sektempfang genau wie die Übergabe der Rosen auch in diesem Jahr nicht hätte stattfinden können.

Anja Niemann-Kremer

- c Nach jahrelanger Tätigkeit als Berufsschullehrer am Hans-Böckler-Berufskolleg in Oberhausen wurde Dr. Dirk Erdmann besonders ausgezeichnet.
- d Carmen Weiß, einzige Absolventin des Duisburger Berufskollegs mit der Abschlussnote „sehr gut“, nahm voller Stolz ihre Urkunde und das Geschenk der Zahnärztekammer entgegen
- e Der Nachwuchs der Praxismitarbeiterinnen steht schon in den Startlöchern.

**Weiterbildung ist wichtig,  
auch für unsere frisch gebackenen ZFA**

# Offene Bausteine der Zahnärztekammer Nord

Baustein	Anzahl Std.	Praktikum Zahnarztpraxis	Testatheft	Schriftl.
<b>Baustein 1</b> Zahnmedizinisches Basiswissen und Chirurgie	Unterricht im KHI: 28 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	X
<b>Baustein 2</b> Mitarbeit bei Not- und Zwischenfällen in der Zahnarztpraxis	Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 8 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	-
<b>Baustein 3</b> Arbeitssicherheit und Praxishygiene, Arbeitssystematik	Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 28 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	X
<b>Baustein 4</b> Mitarbeit bei der Mundhygiene und Prophylaxe	Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 60 Std.	mind. 2 Monate	ca. 80 Std.	X
<b>Baustein 5 a)</b> Mitarbeit bei der professionellen Zahnreinigung (nur in Verbindung mit BS 4)	Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 60 Std.	mind. 2 Monate	ca. 80 Std.	X
<b>Baustein 5 b)</b> Mitarbeit bei parodontalen Maßnahmen (nur in Verbindung mit BS 5 a)	Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 40 Std.	mind. 4 Monate	ca. 100 Std.	X
<b>Baustein 6 a)</b> Mitarbeit bei konservierenden Maßnahmen	Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 14 Std.	mind. 2 Monate	ca. 60 Std.	X
<b>Baustein 6 b)</b> Mitarbeit bei konservierenden Maßnahmen	Unterricht im KHI: 10 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	X
<b>Baustein 7 a)</b> Mitarbeit bei prothetischen Maßnahmen	Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 26 Std.	mind. 2 Monate	ca. 60 Std.	X
<b>Baustein 7 b)</b> Kleines Praxislabor	Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 16 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	-
<b>Baustein 8</b> Mitarbeit bei kieferorthopädischen Maßnahmen	Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 33 Std.	mind. 2 Monate	ca. 60 Std.	X
<b>Baustein 9</b> BWL, Praxis-Organ etc.	Unterricht im KHI: 52 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	X
<b>Baustein 10 a)</b> Zahnärztliches Abrechnungswesen Teil 1	Unterricht im KHI: 34 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	X
<b>Baustein 10 b)</b> Zahnärztliches Abrechnungswesen Teil 2	Unterricht im KHI: 12 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	nicht erforderlich
<b>Baustein 11</b> Psychologie, Soziologie, Rhetorik	Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 42 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	X
<b>Baustein 12</b> Ernährungslehre	Unterricht im KHI: 16 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	-
<b>Baustein 13</b> Allgemeinmedizinische, naturwissenschaftliche und fachspezifische medizinische Grundlagen, fachspezifische zahnmedizinische Grundlagen	Unterricht im KHI: 155 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	X
<b>Baustein 14</b> Fachübergreifende Bereiche	Unterricht im KHI: 145 Std. Selbststudium: 120 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	X
<b>Baustein 15</b> Patientenbehandlung vorklinisch	Unterricht mit Demonstrationen und Übungen im KHI: 50 Std.	mind. 2 Monate	ca. 250 Std.	-
<b>Baustein 16</b> Patientenbehandlung klinisch unter Aufsicht	Unterricht / Praktische Übungen universitär: 80 Std.	nicht erforderlich	nicht erforderlich	-

# n-Fortbildung rhein: OBF-Qualifikation

Stand: 22.02.2016

Prüfung		Kursgebühr	Prüfgebühr	ZMP	ZMF	DH	Resultierende Qualifikationen
Prakt.	AP						
-	-	€ 230,00	€ 100,00	X	X		<p><b>PZR</b></p> <p><b>120 Präsenz-Stunden (Bausteine 4 und 5 a) € 1.590,00 inkl. Prüfungen</b></p> <p><b>ZMP</b></p> <p><b>356 Präsenz-Stunden (Bausteine 1 bis 6 a), 7 a), 10 a), 11 und 12) € 5.190,00 inkl. Prüfungen</b></p> <p><b>ZMF</b></p> <p><b>446 Präsenz-Stunden (Bausteine 1 bis 12 mit Ausnahme Baustein 8) € 6.490,00 inkl. Prüfungen</b></p> <p><b>DH</b></p> <p><b>430 Präsenz-Stunden (Bausteine 13 bis 16) € 6.960,00 inkl. Prüfungen</b></p>
-	-	€ 120,00	entfällt	X	X		
-	-	€ 350,00	€ 100,00	X	X		
X	X	€ 650,00	€ 150,00	X	X		
X	-	€ 690,00	€ 100,00	X	X		
X	X	€ 480,00	€ 150,00	X	X		
X	-	€ 280,00	€ 150,00	X	X		
-	-	€ 220,00	€ 100,00		X		
X	-	€ 420,00	€ 150,00	X	X		
-	-	€ 280,00	entfällt		X		
X	-	€ 490,00	€ 100,00	fakultativ			
-	-	€ 320,00	€ 100,00		X		
-	-	€ 240,00	€ 100,00	X	X		
-	-	€ 180,00	€ 100,00		X		
-	-	€ 450,00	€ 100,00	X	X		
-	-	€ 180,00	entfällt	X	X		
-	-	€ 1.590,00	€ 100,00			X	
-	-	€ 1.590,00	€ 100,00			X	
X*	-	€ 1.300,00				X	
X*	-	€ 1.980,00	€ 300,00*			X	

\* Prüfung erfolgt mit BS 16 im Komplex

\* Prüfung erfolgt mit BS 15 im Komplex

a



b



c



## Feier mit zahlreichen Gästen

Robert-Schmidt-Berufskolleg, Essen

*In diesem Jahr trafen sich am 8. Juni 2016 in der Aula des Robert-Schmidt-Berufskollegs in Essen 71 Prüflinge mit Freunden, Verwandten und Auszubildenden sowie Lehrerinnen, Lehrern und Prüferinnen, um den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung zur Zahnmedizinischen Fachangestellten zu feiern.*

Der Vorsitzende der Bezirksstelle Essen ZA Matthias Abert, StD Herbert Weitkämper, Abteilungsleiter Ausbildungsberufe, Handel und Logistik am Berufskolleg, und OStRin Renate Groß-Albenhausen, Bildungsgangleiterin Zahnmedizinische Fachangestellte, gratulierten den Absolventinnen mit gelungenen Reden zur bestandenen Abschlussprüfung und wünschten ihnen für die Zukunft beruflich wie auch privat viel Erfolg.

- a Die Besten des Jahrgangs
- b Abschiedsfoto der ZF13B mit Klassenlehrer
- c Der Vorsitzende der Bezirksstelle Essen ZA Matthias Abert gratulierte den erfolgreichen Absolventinnen.



d



e



f



g

Erfahrungen und Erlebnisse der Zahnmedizinischen Fachangestellten während ihrer Ausbildungszeit sowohl in der Zahnarztpraxis als auch in der Berufsschule trugen die Absolventinnen Marion Mocigemba und Marie Ueckeroth auf sehr humorvolle Weise vor.

Nachdem alle Schülerinnen ihre Urkunden und Zeugnisse erhalten hatten, wurden noch viele Hände geschüttelt und Erinnerungsfotos geschossen. Der anschließende

Imbiss lud dazu ein, Anekdoten aus der Ausbildungszeit auszutauschen, ehe alle ehemaligen Schülerinnen und Lehrer sich schließlich ausgiebig voneinander verabschiedeten.

*Sabine Klütz*

- d Robert-Schmidt-Berufskolleg Jahrgang 2016
- e Zeugnisübergabe und Gratulation
- f OStRin Renate Groß-Albenhausen, Bildungsgangleiterin ZFA
- g Die Abschlussrede von Marion Mocigemba und Marie Ueckeroth

Fotos: Dr. Königsbeck



## Wettergott spielte mit

Berufskolleg Oberberg, Gummersbach

**A**m 4. Juni 2016 fand die Los-sprechungsfeier der ZFO 1 am Berufskolleg Oberberg statt, am 15. Juni 2016 feierte die ZFO 2 ihren erfolgreichen Abschluss zur Zahnmedizinischen Fachangestellten. Hierfür trafen sich die jungen Damen mit Lehrern und Ausbildenden wie bereits im Vorjahr in einem netten Gummersbacher Lokal.

Die Stimmung war aufgrund der Prüfungsergebnisse erwartungsgemäß sehr gut, zumal in diesem Jahr auch der Wettergott ein Einsehen mit den Feiernden hatte.

Die Zeugnisse wurden durch die Fachleiterin Annika Wiegard überreicht, unter-

stützt von Tanja Koprek, Maria Paulus, Christine Müller, Dr. Ingolf Lachmann und ZA Detlef Baldamus. Die Absolventin Jaqueline Hansen, die ihre vorgezogene Prüfung mit einer glatten Eins bestanden hatte, ließ es sich nicht nehmen, nun noch, wenn auch verspätet, mit „ihrer“ ZFO 2 gemeinsam den Abschluss der Ausbildung zu feiern.

Die „Herkunftswurzeln“ der miteinander feiernden frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten waren mindestens so international gemischt wie die Speisenangebote, ein eindrucksvoller Beleg dafür, dass (Aus-)Bildung eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine gelungene Integration ist.

ZA Detlef Baldamus





## Auf die innere Stimme hören

Berufskolleg Eifel, Kall

**A**uch in diesem Jahr fand die Lossprechungsfeier der Absolventinnen des Ausbildungsgangs zur Zahnmedizinischen Fachangestellten des Berufskolleg Eifel (BKE) aus Kall in kleinem, aber feinem Rahmen im Landgasthaus Steinbachtalsperre nahe Euskirchen statt.

Neben den Vertretern der Zahnärztekammer Nordrhein wohnte erstmalig auch der Schulleiter des Berufskollegs Jochen Roebbers der Feier bei. Moderiert wurde der Abend wie auch in den vergangenen Jahren von Dr. Markus Kaspari, der als Zahnarzt und Fachlehrer beide Seiten der Ausbildung kennt.

Nach der Begrüßung der Gäste überbrachte zunächst Dr. Adrian Ortner, Kreisstellenobmann des Kreises Euskirchen, die Glückwünsche der Zahnärztekammer. Danach ergriff auch sein Vertreter Ludger Müller das Wort. Er dankte den Auszubildenden, dass sie sich für diesen Beruf entschieden hätten. Beide betonten in ihren Ansprachen zudem, wie wichtig die Zahnmedizinische Fachangestellte für den reibungslosen Ablauf der Arbeit in der Zahnarztpraxis ist.

Anschließend ehrte der Schulleiter Jochen Roebbers die Absolventinnen. Er freute sich sehr, an diesem Abend teilzunehmen und betonte die gute Zusammenarbeit im Bil-

dungsgang. Thea Middelkoop-Kempen, Abteilungsleiterin für Gesundheit und Körperpflege am BKE, hatte wie im Vorjahr keine Rede, sondern eine kleine Geschichte für die Schülerinnen vorbereitet. Es sei eben manchmal wichtiger, auf seine innere Stimme zu hören, als auf das, was von außen kommt. Sonst ginge es einem wie dem Ausrufezeichen, das zum Fragezeichen werden wollte und dann merkte, dass es durch das Verbiegen viel kleiner war als vorher.

In den abschließenden Worten von Dr. Markus Kaspari betonte er, dass die Zeit des Lernens aber noch lange nicht vorbei sei und die die Schule des Lebens im Gegensatz zur Berufsschule niemals Pause habe.

Hiernach wurden dann die Urkunden, Zeugnisse und Ehrendadeln überreicht. Insgesamt gab es 14 erfolgreiche Absolventinnen zu feiern, darunter zwei Schülerinnen, die nach verkürzter Ausbildungszeit die Prüfung abgelegt hatten. Eine von beiden hatte ihre Ausbildungszeit sogar auf zwei Jahre verkürzt. Nach dem obligatorischen Gruppenfoto klang der Abend bei gutem Essen und Getränken aus. Auch in diesem Jahr war es, vor allem dank der Organisation der Ausbildungsgangleiterin Kathrin Heckmann, wieder ein gelungener und schöner Abschluss für den Ausbildungsgang.

*Dr. Markus Kaspari*



## Stolz auf die neuen ZFA

Berufskolleg des Kreises Kleve

**A**m 1. Juli 2016 trafen sich die frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten zur Feierstunde des Berufskollegs des Kreises Kleve altbewährt im frisch renovierten Hotel Litjes in Goch.

Von den 35 Prüflingen haben 34 bestanden, zehn von ihnen sogar mit der Note „gut“. Im Kammerbereich Nordrhein liegen die Klever damit auf einem guten 4. Platz von insgesamt 20.

Wie in jedem Jahr wurde die Lossprechungsfeier mit einem kleinen Sektempfang eröffnet. Neben den Absolventinnen, deren Familien und Freunden waren Lehrerinnen und Lehrer des Berufskollegs, die Mitglieder von zwei der drei Prüfungsausschüsse, der Obmann der Kreisstelle Kleve Dr. Christian Pilgrim und einige der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen, deren Auszubildende ihre Prüfung bestanden hatten, der Einladung gefolgt.

Dr. Pilgrim hielt die Begrüßungsrede, in der auch die Weiterentwicklung bezüglich des

Fortbestands der Berufsschule Zweigstelle Goch seine Thematisierung fand.

Dem Sektempfang folgte die feierliche Überreichung der Zeugnisse, Urkunden und Anstecknadeln. Dr. Rüdiger Heiß, der die Prüfungen wieder hervorragend vorbereitet hatte, sprach in seiner Rede an die neuen ZFA noch einmal von der tollen gemeinsamen Schulzeit verbunden mit der abschließenden Bitte, die Schule und die „alten“ Lehrer in guter Erinnerung zu behalten.

Es folgte der Dank an die Prüfungsausschussmitglieder sowie noch das eine oder andere persönliche Dankeschön der Absolventinnen an die anwesenden Lehrerinnen und Lehrer. Hier und da wurde auch ein Tränchen verdrückt.

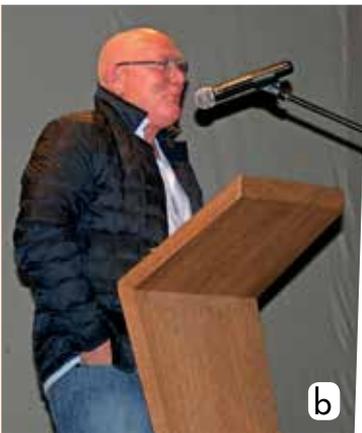
Bei Kaffee und köstlichem Erdbeerkuchen ging es dann in den gemütlichen Teil über. Die Eltern, Freunde und auch die anwesenden Kolleginnen und Kollegen waren sichtlich stolz auf ihre neuen Zahnmedizinischen Fachangestellten.

*Dr. Nicole Hilgers*

Foto: privat

# Niemals geht man so ganz

Barbara-von-Sell-Berufskolleg, Köln



a Absolventinnen mit sehr gutem Schulabschluss umrahmt von ihren Lehrerinnen Sabine Mausberg und Valeria Wilms

b Ansprache von Dr. Ezio Iacono, Vertreter der ZÄK Nordrhein, Bezirkstelle Köln

**A**m Ende einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung steht die Lossprechungsfeier. Dieses höchst erfreuliche Ereignis fand für die ehemaligen Auszubildenden des Barbara-von-Sell-Berufskollegs am 28. Juni 2016 statt und zwar wie schon in den letzten Jahren in den ansprechenden Räumlichkeiten des Bürgerzentrums Altenberger Hof in Köln Nippes.

Es herrschte eine fröhliche und ausgelassene Stimmung, die ganz im Gegensatz zu der Angspanntheit und Nervosität vor den praktischen Prüfungen stand. Aber auch diese letzte Hürde wurde von den Absolventinnen souverän gemeistert, und so durften sie sich an diesem Tag richtig feiern lassen.

Die Leiterin des Bildungsgangs Zahnmedizinische Fachangestellte StDin Valeria Wilms eröffnete das Programm und gratulierte den ehemaligen Auszubildenden, die diese stressige und durch zahlreiche Überraschungen geprägte Zeit nun so erfolgreich abgeschlossen haben. Dieses ist auch für die Lehrerinnen und Lehrer eine große Freude, die die Entwicklung der Einzelnen drei Jahre verfolgt und begleitet haben. Das Barbara-von-Sell-Berufskolleg entlässt in diesem Sommer 124 Absolven-

tinnen und zwei Absolventen. Von diesen hat eine Schülerin die Kammerprüfung mit „sehr gut“, 18 haben mit „gut“ und 49 mit „befriedigend“ bestanden. Sieben Teilnehmerinnen hatten die Prüfung um ein Jahr und eine Teilnehmerin sogar um eineinhalb Jahre vorgezogen.

Danach beglückwünschte Dr. Ezio Iacono in Vertretung der Bezirksstellenvorsitzenden Dr. Evelyn Thelen die neuen Zahnmedizinischen Fachangestellten im Namen der Zahnärztekammer Nordrhein und betonte die Fortschritte, die die Einzelnen vom Beginn der Ausbildung bis zu deren Abschluss gemacht haben. Im dritten Ausbildungsjahr kennen die Schülerinnen bereits 2.000 Fachbegriffe und sind in der Praxis gut einsetzbar. Als fertige ZFA sind sie das Aushängeschild, die Visitenkarte der Praxis und tragen viel Verantwortung. Dazu gehört der empathische Umgang mit den Patienten, die etwa zu 50 Prozent Angstpatienten sind. Nach erfolgreicher Abschlussprüfung sollen sich die ehemaligen Auszubildenden erholen, das erste Gehalt genießen und sich davon etwas wirklich Schönes kaufen. Bezüglich der weiteren Berufstätigkeit wies Dr. Iacono darauf hin, dass Fortbildung das A und O ist, sowohl für die Fachangestellten als auch für die Praxen.

Schließlich hatte Dr. Iacono noch die schöne Aufgabe, Lisa Maria Marx, die die Kammerprüfung mit der Note „sehr gut“ bestanden hat, zu ehren und ihr ein Geschenk der Zahnärztekammer zu überreichen.

Auszeichnungen gab es auch vom Förderverein des Barbara-von-Sell-Berufskollegs für Schülerinnen, bei denen nicht nur die schulischen Leistungen sehr gut, sondern auch





deren Sozialverhalten gegenüber den Mitschülerinnen vorbildlich war. StDin Wilms übergab eine Urkunde und einen Bücherutschein an Sonja Maria Trojitz (ZM2), Angelina Braun (ZM5), Halima Boudazra (ZM6), Kathrin Latwein (ZM6), Jana Thiede (ZO3) und Verena Jordan (ZMW2).

Für Auflockerung und Stimmung im Programm wurde diesmal wieder gesorgt. Marcel Misini aus Köln, mehrfacher Deutscher Meister und Weltmeister, bot Disco Dance auf höchstem Niveau und zeigte zu dynamischer Technomusik schnelle akrobatische rhythmische Körperbewegungen. Marcel Misini trat zunächst solo auf, danach aber wurde Zumba zu zweit getanzt. Damit folgte ein Höhepunkt, Zumba Dance zu dem Lied „Volare Cantare“ von Marcel Misini und Valeria Wilms. Der mitreißende Showdance zu der temperamentvollen lateinamerikanischen Musik wurde vom Klatschen des Publikums begleitet und mit heftigem Applaus versehen. Vielleicht folgt Valeria Wilms hiermit einer Tradition im Bildungsgang der Zahnmedizinischen Fachangestellten, schon der ehemalige Bildungsgangleiter Wolfgang Lichius hatte als Balletttänzer für Furore gesorgt. Wir würden uns jedenfalls über weitere Auftritte freuen.

Im Anschluss wurden die begehrten Dokumente, die ZFA-Urkunden und die Abschlusszeugnisse des Berufskollegs ausgegeben. Die Bildungsgangleiterin, die Klassenlehrerinnen

und -lehrer sowie die Fachkundeführerinnen und -lehrer überreichten diese zusammen mit der Ehrennadel zunächst an die „Vorzieherinnen“ und „Wiederholerinnen“ und dann klassenweise an die regulären Absolventinnen. Die Reaktionen der jeweiligen Klassen waren sehr herzlich, bei den Danksagungen fielen Worte wie „eine sehr lehrreiche Zeit“, „wir sind dankbar“, „nette Lehrerinnen und Lehrer“ oder „Sie waren immer für uns da, nicht nur, was das Lernen betrifft, sondern auch bei persönlichen Problemen“. Letztere Äußerung stützt eine Beobachtung, die am Lehrertisch kurz vorher thematisiert worden war. Zurzeit brauchen viele Auszubildende neben der Vermittlung des Lernstoffs aufgrund persönlicher Schwierigkeiten oftmals einen

- c Gruppenbild mit den Vorzieherinnen Angelina Braun, Jana-Bianca Rau, Charlotte Beckers, Halima Boudazra und Esther Könen
- d Absolventinnen und ein glücklicher Absolvent aus der ZO1
- e Absolventinnen der ZO2
- f ZO3 mit ihrer Fachkundeführerin Dr. Birgit Pfäffle



- g ZO4 mit ihren Lehrern Christiane Bathke und Dr. Ezio Iacono
- h Absolventinnen der ZO5
- i ZO6 mit ihren Lehrern Sabine Mausberg, Michael Schopien und Dr. Ezio Iacono
- j ZO7 mit ihrem Klassenlehrer Berthold Schwermer
- k ZO8 mit ihren Lehrern Dr. Thomas Hartl und Hildegard Schliebs
- l Inserkandidatin Lisa Marie Marx aus der ZO1

Gesprächspartner und wenden sich dann hilfeschend an die Lehrkräfte und Sozialarbeiterinnen.

Nach dem offiziellen Programm erfolgte anschließend ein Sektumtrunk mit einem rege nachgefragten Buffet. Das gute Wetter lud zudem dazu ein, sich im Innenhof des Bürgerzentrums aufzuhalten. Wie immer ergaben sich interessante Gespräche. So betonte eine Absolventin wie wichtig für sie der Unterricht nach der schriftlichen Prüfung gewesen ist, um die praktischen Übungen erfolgreich zu absolvieren. Zwei andere ehemalige Auszubildenden vermissen sogar das Lernen am Berufskolleg und wollen sich unverzüglich um Fortbildungen bemühen, um weiter lernen zu können. Es stellte sich heraus, dass die neuen Fachangestellten

aufgrund ihrer Qualifikation auf dem Arbeitsmarkt stark nachgefragt werden, sie blicken deshalb optimistisch in die Zukunft.

Es war sehr schön, noch einmal ohne den Druck durch bevorstehende Prüfungen etc. ins Gespräch zu kommen und gegenseitige Wertschätzung auszudrücken. In Anlehnung an Trude Herr „Niemals geht man so ganz, etwas von uns bleibt hier“ hoffen wir, dass die ehemaligen Schülerinnen mit guten Gefühlen an die Schulzeit am Barbara-von-Sell-Berufskolleg zurückblicken. Wir wünschen ihnen alles Gute für ihren privaten und beruflichen Lebensweg.

*Karin Bäumel-Mosblech*

# Sonniger Abschluss der Berufsausbildung

Berufskolleg Vera Beckers, Krefeld



**W**ie auch im vergangenen Jahr konnte die Lossprechungsfeier am 8. Juni 2016 in Krefeld im schönen Biergarten des Mercure Hotels in Krefeld-Traar stattfinden.

So freuten sich der Obmann der Kreisstelle Krefeld Dr. Peter Mikulaschek und Dr. Christian Cremer, Vorstandsmitglied des Krefelder Zahnärztekreises, den erfolgreichen Absolventinnen des Berufskollegs Vera Beckers die Abschlusszeugnisse vor einer sommerlichen Kulisse überreichen zu können. Die Schulleiterin Hedwig Schomaker, der Abteilungsleiter Jörg Ballhausen sowie die Klassenlehrer gratulierten den frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten herzlich und fanden nette persönliche Worte bei der Übergabe.

Die Jahrgangsbeste Jenny Maziol die bereits nach zwei Jahren ihre Abschlussprüfung ablegte, erhielt sowohl ein Präsent des Berufskollegs als auch der Zahnärztekammer Nordrhein. Nicht vergessen werden dürfen

die Absolventinnen, die bereits im Winter ihre Prüfung vorgezogen abgelegt hatten.

Außerdem wurde noch Christiane Knitter, eine langjährige Mitarbeiterin aus der Praxis Dr. Heimann in Neukirchen-Vluyn für ihre 30-jährige Tätigkeit geehrt.

Nach dem feierlichen ersten Teil wurden die Damen für das traditionelle Foto aufgestellt. Besonders nett zeigte sich eine Abschlussklasse mit selbst kreierten rosa Schärpen – Miss Zahnfee 2016 – eine tolle Idee!

Danach ließ eine gut gelaunte Festgesellschaft den Nachmittag gemütlich bei Kaffee und Kuchen ausklingen. Erinnerungen an den während der vergangenen drei Jahre gemeinsam zurückgelegten Weg, die weiteren beruflichen und privaten Perspektiven, neue Herausforderungen und nette Anekdoten wurden ausgetauscht.

Herzlich danken möchte ich der Büroleiterin der Bezirks- und Verwaltungsstelle Krefeld Irene Kluge für die Organisation der gelungenen Veranstaltung.

*Dr. Peter Mikulaschek*

Foto: Mikulaschek

# Lossprechung im Theatercafé

Berufskolleg Volksgartenstraße, Mönchengladbach



**W**ie schon im vergangenen Jahr fand die Lossprechungsfeier des Berufskollegs Volksgartenstraße am 1. Juni 2016 im Theatercafé Linol statt und war in diesem Jahr erstmals von der Zahnärztekammer direkt organisiert worden.

Der Einladung waren 45 gut gelaunte und strahlende neue Zahnmedizinische Fachangestellten gefolgt, die zusammen mit ihren Klassen- und Fachlehrern den erfolgreichen Abschluss der Ausbildung feierten.

Zum Empfang um 18.00 Uhr gab es zunächst den traditionellen Sektumtrunk. Anschließend begrüßte Dr. Stephan Jurisch, Obmann der Kreisstelle Mönchengladbach, als Vertreter der Zahnärztekammer alle Festgäste. Mit ansprechenden, einfühlsamen Worten zeigte er den neuen Mitarbeiterinnen ihre verantwortungsvollen Aufgaben in den Praxen auf. Die Bedeutung der Fortbildung und die verschiedenen Weiterbildungsmöglichkeiten im Karl-Häupl-Institut fanden besondere Erwähnung.

Anschließend gab die Fachkundelehrerin Dr. Marga Hütz in ihrer bekannt



lockeren Art die Auswertung der alljährlich anonymisierten Befragung in den Abschlussklassen bekannt. Demnach werden mehr als drei Viertel der ehemaligen Auszubildenden in ihrem erlernten Beruf tätig sein, davon sogar 72 Prozent in ihrer Ausbildungspraxis. Dennoch – so das Ergebnis der Auswertung – würden rückblickend weniger als die Hälfte diese Ausbildung noch einmal anstreben. Bei der Beurteilung des Berufsschulunterrichts wurde besonders das Engagement einiger Lehrer geschätzt.

Die ehemaligen Schülerinnen bedankten sich mit netten Worten und kleinen Präsenten bei ihren Lehrern. Im Anschluss ermutigte Martina Bökels als Vertreterin des Verbands medizinischer Fachberufe e.V. – selbst eine engagierte und langjährige Fachangestellte – in ihrem humorvollen Vortrag die neuen Kolleginnen zur Mitarbeit in den Berufsverbänden. Sie erhob den Unterschied der heutigen viel höheren Anforderungen der Ausbildungsinhalte im Vergleich zu ihrer eigenen Ausbildung hervor.

Nach dem von Dr. Wolfgang Faber durchgeführten Fototermin erfreuten sich alle an dem von der Zahnärztekammer organisierten leckeren Imbiss mit Finger-



Food. Dabei kam es zu einem regen Gedankenaustausch und zu interessanten Gesprächen.

Wir wünschen allen neuen Zahnmedizinischen Fachangestellten für die Zukunft Erfolg und viel Freude an ihrem erlernten Beruf.

*Dr. Wolfgang Faber*

# Feierliche Verabschiedung von 20 ZFA

Mercator Berufskolleg, Moers



**A**m 15. Juni 2016 fand die dies-jährige Lossprechung der Zahnmedizinischen Fachangestellten des Mercator Berufskollegs in Moers statt. In der feierlichen Umgebung des Restaurants „Schacht V“, einem Ausbildungsrestaurant des CJD BBW Niederrhein im Eurotec Gelände in Moers, konnten die frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten bei einem Glas Sekt und anschließendem Kaffee und Kuchen ihren Erfolg feiern.

Ebenfalls zur Feier erschienen waren die Schülerinnen aus den beiden Klassen, die ihre Ausbildung schon im Januar abgeschlossen hatten, um nochmals den Erfolg zusammen mit ihren Kolleginnen zu feiern.

StD Paul Süßer begrüßte zunächst die Prüflinge samt ihren Gästen, die Lehrer/-innen sowie die Prüfer/-innen im Namen der Schule. Er führte im Verlauf des Nachmittages mit den humorvollen Worten, er sei der „rote Faden“, durch das Programm.

Im Namen der Zahnärztekammer und des Prüfungsausschusses begrüßte Dr. Elke Hinsen die jungen Zahnmedizinischen Fachangestellten. Sie beglückwünschte sie zu deren Leistungen und betonte, dass sie stolz auf diese sein können. Sie empfahl ihnen einen einfühlsamen

und kompetenten Umgang mit den Patienten, um die sich schließlich alles im Praxisalltag drehe. Außerdem hob sie die Wichtigkeit der Fortbildung im erlernten Beruf hervor.

Der stellvertretende Schulleiter StD Dr. Oliver Wolf gratulierte den Damen ebenfalls und stellte noch einmal die Bedeutung einer abgeschlossenen Berufsausbildung heraus. Das bei uns etablierte duale Ausbildungssystem qualifiziert unsere Auszubildenden in besonderer Weise. Zum einen in der Theorie und zum anderen in der Praxis am Patienten. Er machte den ehemaligen Schülerinnen Mut für ihre Zukunft denn, „Sie haben einen tollen Beruf erlernt, in dem Sie keine Arbeitslosigkeit zu fürchten haben“.

Anschließend erhielten die Zahnmedizinischen Fachangestellten ihre Urkunden, Zeugnisse und Anstecknadeln. Dies nutzten die Lehrer und Prüfer nochmals für ganz persönliche Gratulationen, Lob und gute Wünsche für die Zukunft. Schließlich lud StD Süßer die nun ehemaligen Schülerinnen herzlich zum alljährlichen SOS-Kinderdorffest des Mercator Berufskollegs am ersten Advent ein.

An dieser Stelle möchten sich die Lehrer/-innen und Prüfungsausschussmitglieder bei der Zahnärztekammer Nordrhein bedanken, die die Feier in diesem festlichen Rahmen ermöglicht hat. Den frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten wünschen wir für die Zukunft Glück, Freude und Erfolg.

Claudia Mösgen



## Ade Ausbildung, ahoi ZFA

Berufskolleg für Wirtschaft und Informatik, Neuss

**V**on ihrem „Azubi-Dasein“ konnten sich nach dreijähriger Ausbildungszeit – für manche verkürzt, für andere etwas verlängert – die 29 Absolventinnen des Fachbereichs Zahnmedizinische Fachangestellte des Berufskollegs für Wirtschaft und Informatik in Neuss endlich verabschieden und am 1. Juli 2016 ausgiebig ihren erfolgreichen Berufsabschluss als ZFA feiern.

Die Absolventinnen aus Neuss waren von der anderen Rheinseite nach Düsseldorf gekommen, um ihren Ausbildungsabschluss im Bistro „Canoo“ auf dem Rheinschiff MS Rheintreue zu feiern. Auch wenn es an diesem Tag etwas stürmisch war, so musste niemand an Bord dieses Schiffes befürchten, auf hoher See seekrank zu werden. Denn die MS Rheintreue ist mit Leinen am Rheinufer festgemacht und sollte das ruhige Hafenbecken auch nicht verlassen, da sich im Maschinenraum mittlerweile nicht mehr der Schiffsmotor befindet, sondern das Lager für all die Getränke und Lebensmittel, die an Bord verzehrt werden.

Groß war zunächst die Wiedersehensfreude vor allem bei den Absolventinnen, die ihre Mitschülerinnen und Lehrer schon geraume Zeit nicht mehr gesehen hatten. Die praktischen Prüfungen zum Ausbildungsabschluss hatten bereits Mitte Mai stattgefunden und so waren schließlich einige Wochen vergangen und man hatte sich dementsprechend viel zu erzählen.

Damit die feierliche Verabschiedung und damit der „offizielle“ Teil der Veranstaltung nicht vor lauter Plaudereien bis in die Abendstunden verschoben werden musste, läutete Dr. Ralf Hübben, ehrenamtlicher Fachlehrer und Prüfungsausschussmitglied am Berufskolleg in Neuss, diesen schließlich mit der Schiffsglocke ein.

ZA Axel Plümer, stellvertretender Vorsitzender der Bezirksstelle Düsseldorf, begrüßte zunächst die Absolventinnen und ihre Gäste an Bord der MS Rheintreue. Auch er hatte diesen Ort schon einmal für ein besonders wichtiges Ereignis gewählt: Nach seiner standesamtlichen Trauung hatte er dort nämlich ebenfalls den „Schritt in einen neuen Lebensabschnitt“ gefeiert. Umso mehr freute er sich, an diesem Ort auch die Absolventinnen in einen neuen Lebensabschnitt zu entlassen. Er beglückwünschte sie zu ihrem erfolgreichen Ausbildungsabschluss und lobte die Leistung, die sie im Rahmen ihrer Ausbildung erbracht haben. Von den 29 erfolgreichen Absolventinnen haben zwei die Ausbildung mit der Note „gut“, 20 mit „befriedigend“ und sechs mit „ausreichend“ abgeschlossen, was einen Notendurchschnitt von 3,03 ergibt und damit etwas besser als im Vorjahr ausfiel.

Auch Anne Mennen, die Bereichsleiterin für den Fachbereich der Zahnmedizinischen Fachangestellten des Berufskollegs, beglückwünschte die Absolventinnen zu ihrem erfolgreichen Abschluss und sprach anerkennende Wort über die Leistungen, die diese erbringen mussten, um das Ausbildungsziel zu erreichen.





Nach den feierlichen Reden folgte der von den frisch gebackenen Zahnmedizinischen Fachangestellten herbeigesehnte Moment der offiziellen Übergabe der Urkunden und der Zeugnisse sowie der obligatorischen Anstecknadeln.

Auch in diesem Jahr übernahm Dr. Hübben wieder die Rolle des „Rosenkavaliers“ und überreichte jeder Absolventin eine Rose, die er über den Rhein aus Jüchen mitgebracht hatte und, wie er versicherte, am

gleichen Morgen speziell für die Absolventinnen gepflückt worden waren.

Es wurde anschließend feierlich auf den erfolgreichen Abschluss mit Sekt, den es auf Wunsch auch ohne Alkohol gab, angestoßen. Und natürlich mussten ausgiebig Erinnerungsfotos geschossen werden. Obwohl eine frische Rheinbrise wehte, trauten sich die Absolventinnen auf die zugestandenermaßen etwas wackelige Schiffsbrücke, wo die typischen Klassenfotos gemacht wurden, als Erinnerung an die für manche vielleicht sehr harte, aber doch eigentlich sehr

schöne Ausbildungs- und Schulzeit. Über diese Zeit und über die Zukunftspläne tauschte man sich untereinander und mit den zahlreich erschienenen Lehrern noch sehr lange an Bord aus.

Übrigens: Fast alle Absolventinnen haben bereits eine Stelle als ZFA gefunden. Manche planen sogar noch ein Zahnmedizinstudium. Zukunftsängste müssen die jungen Damen jedenfalls nicht haben, denn ZFA sind auf dem Arbeitsmarkt aktuell heiß begehrt.

*Ingrid Olbrich*





## Ritterschlag auf Schloss Burg

Berufskolleg Elberfeld, Wuppertal

**A**m 29. Juni 2016 trafen sich nach alter Tradition und Sitte „die edlen Damen“ der zahnmedizinischen Zunft, um ihre absolvierte Ausbildung und bestandene Prüfung im historischen Rahmen zu feiern.

Die Sonne strahlte und so konnten die Portraits zu Füßen von Graf Engelbert zu Berg gefertigt werden ohne Gefahr zu laufen, die festlichen Roben zu beschmutzen oder die Frisuren zu ruinieren.

Beim anschließenden Kaffeetrinken mit bergischen Waffeln und luftigem, weiten Blick über das Tal der Wupper, wurden die 69 Damen und 16 Ehrenhelferinnen in bewährter Manier von OSiR Rolf Karrenberg, dem Bildungsgangleiter Zahnmedizinische Fachangestellte begrüßt, der die Feierstunde moderierte. Unterstützt wurde er von der „alten Garde“, den erfahrenen Recken in der Ausbildung und den Prüfungsausschussmitgliedern: Dr. Maren Albus, Sabine Korte, SiR Rainer Spittel und SiR Jan Helwig. Dr. Elke Nölke, diesmal auch Vertreterin der „hohen Zahnärztekammer Nordrhein“, die sich freute, die offiziellen Grüße und Glückwünsche mit historischem Flair überbringen zu dürfen:

„Die Mühsal der Doppelbelastung der Praxis- und Berufsschulausbildung, die für viele nicht leicht zu bewältigen war, treten am heutigen Festtag in den Hintergrund und öff-

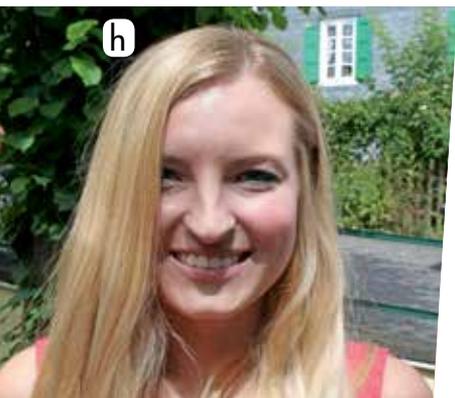
nen den Blick in das selbstständige Leben auf der Basis einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Wir feiern hier an diesem historischen Platz, an einem Platz, der das Bergische Land wunderbar repräsentiert, an einem Ort, wo schon die alten Ritter ihre Feste gefeiert haben.

So weit sind wir gar nicht von der Historie entfernt: Für das Fest haben wir uns herausgeputzt und unsere Rüstung abgelegt. Wir tragen zwar keine Rüstung mit Visier und Eisenfingern, aber wir schützen uns täglich mit Kittel, Mundschutz und Schutzhandschuhen. Wir bewaffnen uns mit für viele Patienten bedrohlich wirkenden Instrumenten, um unseren täglichen Kampf gegen den Feind Bakterien, Krankheit und Trauma zu bestehen.

Wie die Ritter sind Sie in Bewegung, nie statisch. Ausdauer, Konzentration und schnelle Reaktion auf jede neue – bei uns medizinische – Situation sind gefragt. Vorbild muss man ab jetzt sein für die nachfolgenden Knappen und Verantwortungsbewusstsein und Sorgfalt vorleben. Ab jetzt sind Führungsstärke und Organisationstalent gefragt. Viele Funktionen dürfen, wenn Kampftechnik beherrscht wird – sprich Ihr Geschick und Wissen es erlaubt – selbstständig übernommen werden. Bis jetzt gaben der Chef oder die Chefin die Sporen!



- a 13ZF1 mit Klassenlehrer Jan Helwig
- b Ehrenhelferinnen
- c Vorfreude bei den neuen ZFA
- d 13ZF2 mit Klassenlehrerin Dr. Elke Nölke



e Die Absolventinnen der Klasse 13ZF3

f Die Absolventinnen der Klasse 13ZF5 mit Klassenlehrerin Dr. Maren Albus

g Strahlende Gesichter am Ende der Veranstaltung

h Jahrgangsbeste Ksenia Subanof

Die alten jahrelang erprobten Kämpfer, die beim Stammtisch versammelt sitzen, versuchten mit Geduld und Erfahrung Grundlagen, Wissen, Systematik und soziale Kompetenz zu vermitteln. Nicht immer gelingt das zwischen Ausbilder und Schüler in totaler Harmonie, auch bei den Rittern flogen schon mal die Fetzen, aber – und das zeigt uns hier der volle Saal – hat es auch in diesem Jahrgang erfolgreiche Früchtchen – ach, wollte sagen, Früchte getragen.

Ein Ritter trägt seine Fähigkeit im Dienst seines Herrn in die Welt, im ständigen Bewusstsein, seine Tugenden zu vervollkommen und sein Bemühen einem großen Ideal unterzuordnen. Dieses Ideal, die Vorstellung, wie Sie in Zukunft Ihren Beruf ausfüllen und ausüben wollen, müssen Sie jeder für sich selbst formulieren. Bleiben Sie dabei nicht an der Untergrenze Ihrer Fähigkeiten, setzen Sie sich erreichbare Ziele, die Sie Stück für Stück aufstocken. So wird Ihr berufliches Leben nie zur langweiligen und stupide abzuleistenden Routine.

Sie haben es selbst in der Hand, Neues und Interessantes zu lernen und zu integrieren, was die Freude und Zufriedenheit bei der täglichen Arbeit steigert, sei sie praktisch, organisatorisch oder verwaltungstechnisch.

Ich selbst rede von 33 Jahren erfüllter Arbeit am Zahnarztstuhl und die anwendenden 16 erfahrenen Helferinnen werden mir Folgendes bestätigen: Wenn man nach einem bei uns anstrengenden Arbeitstag müde nach Hause kommt, sollte man den Tag aber immer mit einem zufriedenen Gefühl beendet haben, mit dem Wissen, Gutes geleistet und dem Patienten dienlich gewesen zu sein. Das Wort „dienen“ war bei den Rittern positiv besetzt, so sollten wir auch unseren Beruf als Berufung sehen und schätzen lernen, nicht als lästige Pflicht.

Um uns zu vervollkommen, bietet Ihnen die Zahnärztekammer Hilfe durch gut aufgebaute Fortbildungen an, einzelne und Bausteinförderungen in allen relevanten Bereichen. Es gibt auch Pflichtfortbildungen in Röntgen und Hygiene – und Hilfen zum Wiedereinstieg, wenn die Familienplanung eine positive Unterbrechung fordert. Zahnmedizinische Fachangestellte sind gesucht, sie werden gebraucht!

Sie haben mit dem heutigen Tag Ihren Ritterschlag erhalten – gehen Sie Ihren Weg in die Zukunft. Sie gehen ihn nicht allein.“

Dr. Elke Nölke



# Assistentin/ten für zahnärztliches Praxismanagement (AZP)/Praxismanager/in

## Aufstiegsfortbildung der Zahnärztekammer Nordrhein

Der Beginn des **8. AZP-Lehrgangs** der Zahnärztekammer Nordrhein ist für **Januar 2017** geplant. Die **Aufnahmeprüfung findet am 22. Oktober 2016** statt und umfasst die Gebiete Fachkunde, Abrechnung, Rechnen, Betriebswirtschaftslehre und Allgemeinbildung.

Der AZP-Lehrgang beinhaltet 490 Unterrichtsstunden, die berufsbegleitend, vorzugsweise mittwochs, freitags und samstags über circa ein Jahr angeboten werden. Aus der Aufstellung auf der Doppelseite in der Heftmitte können Sie ersehen, welche Bausteine zu absolvieren sind.

Um dem immer komplexer werdenden Verwaltungsbereich einer Zahnarztpraxis Rechnung zu tragen, werden qualifizierte Kenntnisse in folgenden Gebieten vermittelt:

- A Zahnärztliches Abrechnungswesen
- B Praxis- und Qualitätsmanagement
- C Rechts- und Wirtschaftskunde
- D Informations- und Kommunikationstechnologie (EDV)
- E Personal- und Kommunikationsmanagement
- F Berufs- und Arbeitspädagogik

Die Zugangsvoraussetzungen zum AZP-Lehrgang sind:

- die erfolgreich abgeschlossene Prüfung zur/zum Zahnmedizinischen Fachangestellten (früher Zahnarzhelfer/in)
- die erfolgreiche Teilnahme an der Aufnahmeprüfung (die 36 besten Absolventinnen der Aufnahmeprüfung werden zum Lehrgang zugelassen)
- eine mindestens einjährige Tätigkeit als Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r (früher Zahnarzhelfer/in)

Die Gebühr der Aufnahmeprüfung beträgt 50 Euro. Die Lehrgangskosten liegen bei 3.000 Euro zuzüglich einer Gebühr für die Abschlussprüfung in Höhe von 300 Euro. Es besteht die Möglichkeit einer Finanzierungshilfe nach dem „Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz“ (AFBG).

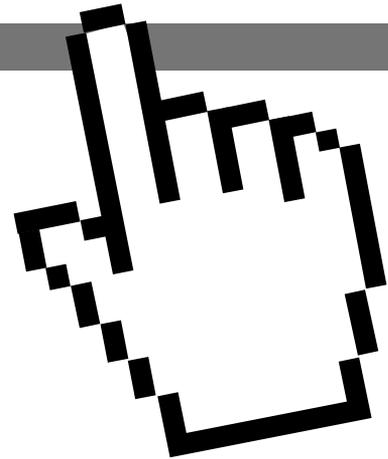
Nähere Informationen und Anmeldeunterlagen finden Sie auf unserer Webseite [www.zaek-nr.de](http://www.zaek-nr.de) > Praxispersonal – Aufstiegsfortbildung – AZP.

### Zahnärztekammer Nordrhein

Ressort Aufstiegsfortbildung  
Emanuel-Leutze-Straße 8  
40547 Düsseldorf  
Tel. 0211/44704-205

# dentoffert.de

Angebote — Gesuche



## Der Marktplatz in Sachen

- Praxis –
- Inventar –
- Jobs für Zahnärztinnen/Zahnärzte –
- Jobs für Praxismitarbeiter/innen –

kostenlos

regional

zielgerichtet

Unser Stellenmarkt ist kostenlos und offen für Menschen, die beruflich mit Zahnarztpraxen zu tun haben. Deshalb bleibt das Angebot den Personen vorbehalten, die im Bereich der Zahnärztekammer Nordrhein eine Praxis bzw. einen Arbeitsplatz suchen oder eine Praxis bzw. einen Arbeitsplatz anbieten wollen.

**DENTOFFERT**  
ist ein kostenloser Service  
der Zahnärztekammer Nordrhein.

